

Sächsische Zeitung

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark, durch die Post bezogen 4 Mark 50 Pfennige.

Insertionsgebühren für die fünfzehntägige Zeit oder deren Raum 15 Pf., 15 Pf. für Halle und Regierungsbezirk Verlobung.

Verlag der „Actiengesellschaft Sächsische Zeitung“.

im vorm. G. Schmeißke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. F. Gießler in Halle.

N 239.

Halle, Donnerstag den 12. October.

1882.

Zur auswärtigen Lage

macht uns unser Berliner Correspondent heute folgende Mittheilungen:

Die Presse ist in letzter Zeit etwas schweigsam in Bezug auf die zu erwartende Lösung der ägyptischen Frage geworden...

Aber die Publizistik braucht täglich ihr Maßgut und wird bald wieder zu Combinationen greifen, um der gesammten Erwartung einige Befriedigung zu gewähren...

Unter Wiener Correspondent nimmt in seinem heutigen, weiter unten folgenden Schreiben Bezug auf die Einführung des neu gewählten Bürgermeisters von Prag in sein Amt...

fordern auch Eigentümer dreier kleiner Partellen gewesen. Als Großgrundbesitzer nun für gar nicht so schlecht gefahren...

Also die bürgerlichen Wähler besamen nichts und als solcher auch Herr Zelter nicht, weil sie sich nicht zur rechten Zeit vorgehen hatten...

Unter Wiener Correspondent nimmt in seinem heutigen, weiter unten folgenden Schreiben Bezug auf die Einführung des neu gewählten Bürgermeisters von Prag in sein Amt...

größten Reserve von diesen Vorgängen zu sprechen und ist namentlich auch die Presse, welche mit der Regierung Hülfe hat...

Französische Vorbereitungen für die Revanche.

Um für den Tag der Revanche mit Deutschland möglichst kräftig aufzutreten, wird in Frankreich Alles angeordnet...

Auch die Patriotentoga selbst läßt es sich angelegen sein, die Organisation dieser „Patriotischen Unterrichtsliga“ zu fördern...

Zur Deutschenlage in Böhmen.

Unter Wiener Berichterstatter schreibt uns unter dem 9. October:

Niemals sind die Bestrebungen der Czechen matter enthalten worden, als bei der Einführung des in Prag neu gewählten Bürgermeisters Dr. Gzerny in sein Amt...

Man konnte dem Centrum Alles, was es jetzt gebietet, nur dem künftigen Maßstabe auf; umsonst war es zu erwarten...

Der jetzt in das Rathhaus der Stadt Prag, in welcher dreihundert Deutsche wohnen, eintritt, der findet in den Gängen keine einzige Aufschrift in deutscher Sprache...

Politischer Tagesbericht.

Die Absichten der Regierung auf eine Fortsetzung der Eisenbahnverstaatlichungs-Aktion haben in neuerer Zeit eine bestimmte, größere Gestalt angenommen...

Die Sectionisten scheinen unserem Parlamentarismus ganz eigenartigen Nachwuchs zuführen zu wollen. Vor einigen Tagen hat ein Herr Gumbelberger Zetter auf Anstehen im Wahlkreis...

Nach Nachrichten, die aus Paris kommen, beginnt man dort jetzt - aber merkwürdiger Weise erst jetzt - sich der Erkenntnis zu erschließen...

Syphus von einem so furchtbaren Erbeben heimgesucht worden. Ein Franjosie, Gelande, welcher in Banaroff seit 33 Jahren wohnt, behauptet, noch so Ähnliches erlebt zu haben. In den Jahren 1864 und 1873 fanden allerdings kleinere Erderschütterungen statt, aber der Schaden, den sie verursachten, war unbedeutend. Nach der Aussage des Herrn Gelande ging dem Hauptstoße ein sanfter Windzug voraus, welcher sich von Nord-Ost nach Süd-West zog.

Sohale.

Halle, den 11. October.
— (Aus der Universität.) Wie wir hören, ist der mit den Geschäften des Curatorial-Secretaris betraute gehobene Secretair Pape vom 1. d. M. ab in den Ruhestand versetzt worden. — Weiter wird wieder Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gemacht, daß der zweite Inmatriculations-Termin vom 20. auf 21. d. M. verlegt werden ist.
— Der hiesige Gärtner-Verein verhandelte in seiner in „Kohls Restaurant“ abgehaltenen letzten Versammlung einen höchst wichtigen Gegenstand, nämlich die Errichtung einer Fortbildungsschule für Lehrlinge und jüngere Geübten der Vereinsmitglieder. Beschlossen wurde, eine solche gemeinnützige Schule in Leoben zu rufen und hierzu das freibleibende angebotene Zimmer am Stadt-Opiumhaus, in welchem die städtische Fortbildungsschule und die gewerbliche Zeichenschule ihre Lehrstühle abhalten, zu benutzen. In der Person des Herrn Kunstgärtner Kropmann (bei Herrn Lieutenant Nagel in Trotha) ist eine tüchtige Lehrkraft gewonnen worden. Die Unterrichtsstunden erstrecken sich für jeden Mittwoch Abend von 6—8 Uhr auf Vorträge auf gärtnerischen Gebiete, jeden Sonntag von Nachmittags 1—3 Uhr über Zeichenunterricht erteilt werden. Der Beginn dieser Unterrichtsstunden ist auf Sonntag, den 22. d. M. festgesetzt worden. Außerdem wurde bestimmt, daß eine Sammlung in Präparaten von allen der Gärtnerlei schädlichen Thieren: Bierflügel, Wogel, Schmetterlinge, Käfer &c. innerhalb des Vereins errichtet werden soll, damit den weniger Klugigen Gelegenheit geben werde, die Feinde der Gärtnerei kennen zu lernen. Ein Anfang hierin ist schon gemacht, indem mehrere Mitglieder einige in ihrem Besitz befindliche, präparirte schädliche Thiere dem Verein zur Disposition gestellt haben. Nach Abschluß mehrerer unangenehmer Punkte wurde die Versammlung vom Vorsitzenden, Herrn Kunstgärtner Rochsch, geschlossen.
— Unter dem Vorsitz des Herrn Obristleutnanten a. D. von Schöps-Giebichenstein hielt vergangenes Sonntag Nachmittags im Goshoff zum „weißen Roß“ hier der Dienen-Vereinsversammlung von Halle und umgegend eine Versammlung ab, in welcher Herr Thonwaarenfabrikant Reiche von hier einen Vortrag über „Dienenweib“ hielt. Aus der sich hierüber entzündenden Debatte ging hervor, daß der besten Versorgung der Dienen fleißig Equipirte gepflanzt werden sollte, da deren Mangelzustand von den Dienen sehr gemindert wird, die hierzu noch mehrere Punkte geschäftlicher Tendenz verhandelt und erledigt.
— (Der Handelskammer) ist folgendes Schreiben zugegangen: „Anlaß des Schreibens vom 19. v. Mts., betreffend die Sperrung der Saale-Schleife in Verbinde mit und durch den Chef der Elbstrom-Bauverwaltung, Königlich Preussische Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, Herrn von Wolff in Magdeburg, nachdrücklich mitgeteilt worden ist, machen wir der Handelskammer ergebenst Mitteilung, davon, daß die Reparatur der gebrochenen Schleife für dieses Jahr nicht mehr beabsichtigt wird. Bei dem im nächsten Jahre vorzunehmenden Reparaturbau soll thumlichst darauf Bedacht genommen werden, daß die Benutzung der Schleife zur Schiffsfahrt dadurch so wenig als möglich gehindert wird, und ist namentlich eine zeitweilige volle Absperrung der Schleife nicht in Aussicht genommen worden; eine dergleiche bestimmte Aufsperzung kann jedoch zur Zeit noch nicht erteilt werden, da sich der Umfang der erforderlichen Arbeiten vor deren Inangriffnahme nicht fest beurtheilen läßt. Desshalb, den 6. October 1882. Herzoglich-Anhaltische Regierung, Abteilung des Innern, gez. Selzer.“

Schwurgericht. In der heutigen Schwurgerichtssitzung lautete in der Anlage wider den Hiesiger und Leibter Friedrich Wilhelm Gruberberg als Missethäter nach dem Antrage des Tolffassings, worauf der Angeklagte nach dem Antrage des Staatsanwalts zu 10 Jahr Zuchthaus und 10 Jahr Ehrenverlust verurteilt wurde. Aufhörlicher Referat folgt nach.
— In der heutigen Strafkammerverhandlung wurde die wesenlichst fälliger Aufzählung angeklagt und verurtheilt Pauline Hartmann aus Bebra, obwohl die Angeklagte fälschlicher Verurteilung wegen geäußert und durch ihren Bruder bescheinigt worden, daß sie sich durch das Gutachten der beiden medizinischen Herren Sachverständigen für geisteskrank und unzurechnungsfähig erklärt wurde.

Städtische Denkmal. Wiederholt nähmen wir in letzter Zeit Gelegenheit zu betonen auf die Denkmäler unserer Stadt zu achten. Dieser sind wir dabei zu der Ueberzeugung gelangt, daß denselben wichtiger Sorgfalt gewidmet werden, als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist.

Schwurgericht. In der heutigen Schwurgerichtssitzung lautete in der Anlage wider den Hiesiger und Leibter Friedrich Wilhelm Gruberberg als Missethäter nach dem Antrage des Tolffassings, worauf der Angeklagte nach dem Antrage des Staatsanwalts zu 10 Jahr Zuchthaus und 10 Jahr Ehrenverlust verurteilt wurde. Aufhörlicher Referat folgt nach.
— In der heutigen Strafkammerverhandlung wurde die wesenlichst fälliger Aufzählung angeklagt und verurtheilt Pauline Hartmann aus Bebra, obwohl die Angeklagte fälschlicher Verurteilung wegen geäußert und durch ihren Bruder bescheinigt worden, daß sie sich durch das Gutachten der beiden medizinischen Herren Sachverständigen für geisteskrank und unzurechnungsfähig erklärt wurde.

Städtische Denkmal. Wiederholt nähmen wir in letzter Zeit Gelegenheit zu betonen auf die Denkmäler unserer Stadt zu achten. Dieser sind wir dabei zu der Ueberzeugung gelangt, daß denselben wichtiger Sorgfalt gewidmet werden, als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist.

Schwurgericht. In der heutigen Schwurgerichtssitzung lautete in der Anlage wider den Hiesiger und Leibter Friedrich Wilhelm Gruberberg als Missethäter nach dem Antrage des Tolffassings, worauf der Angeklagte nach dem Antrage des Staatsanwalts zu 10 Jahr Zuchthaus und 10 Jahr Ehrenverlust verurteilt wurde. Aufhörlicher Referat folgt nach.
— In der heutigen Strafkammerverhandlung wurde die wesenlichst fälliger Aufzählung angeklagt und verurtheilt Pauline Hartmann aus Bebra, obwohl die Angeklagte fälschlicher Verurteilung wegen geäußert und durch ihren Bruder bescheinigt worden, daß sie sich durch das Gutachten der beiden medizinischen Herren Sachverständigen für geisteskrank und unzurechnungsfähig erklärt wurde.

Städtische Denkmal. Wiederholt nähmen wir in letzter Zeit Gelegenheit zu betonen auf die Denkmäler unserer Stadt zu achten. Dieser sind wir dabei zu der Ueberzeugung gelangt, daß denselben wichtiger Sorgfalt gewidmet werden, als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist. Die Treppen als das allgemeine Interesse zu fördern berechtigt ist.

zahl Viehtungslustiger eingewunden hatte. Das Haus des Vordermeisters Keitel hier, II. Breitenstraße 3, mit einem Nutzungswert von 180 M. und einer Viehtungscantion von 450 M. wurde um den Preis von 7000 M. von Herrn Gehr. Roaneburg hier erstanden. Die Fünftelstraße der Liberté (das) geborene Kintner zu Nummerstr. 85 a mit einem Nutzungswert von 228 M. und einer Viehtungscantion von 570 M. wurde um den Preis von 6950 M. von Herrn Schak und Nordmann hier, erstanden.
— (Einem lange und tiefempfundene Lebestände) wurde nunmehr abgekauft worden. Auf der südlichen „Fünftelstraße“ ist nun gemietert damit beschäftigt, die Vorarbeiten zu einer gepflasterten Gasse auszuführen, welche bestimmt ist, die bei eintretendem Regenwasser sich ansammelnde Wasser aufzunehmen und abzulassen. Wer die Fünftelstraße, die allerdings noch nicht vollständig bebaut ist, aber in den wenigen dort stehenden Häusern von vielen Familien bewohnt wird, zu steuern, namentlich in heißen Sommertagen posirt, dem wird der pestilenzartige Geruch der sich hier angesammelten, teichähnlichen Wasser aufpassen sein. Wir können daher das Vorgehen unserer städtischen Behörden, hier Abhilfe zu schaffen, nur mit Freuden begrüßen.
— (Verderben.) Hiernach Abend nach 6 Uhr wurde an der Ecke der Köpenack- und Geißstraße das Geleise der Straßenbahn von fremder Hand mit einem saftigen Steine belegt. Nach kurzer Strömung und ohne daß der Wagen entgleist war, ging die Fahrt weiter.
— (Verhaftung.) Die Vermittlerin der Diebin D., welche gestern die angehaltene goldene Uhr zum Verkauf bringen ließ, wurde im Hause der Leib- und Wache durch Herrn Leib-Unters. Nöber abgeholt und zur Wache gebracht.
— Wie wir in Berichtigung einer Notiz in Nr. 236 d. Bl. mitteilen wollen, ist nicht einem Schuhmachermeister Kämmerer in Trotha, sondern dem Schleifenmeister Kämmerer daselbst von Sr. Majestät dem Kaiser die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.
— (Diebstahl.) Auf gestrigem Wochenmarkt wurde eine Dame das Portemonnaie mit 10—15 M. Inhalt aus der Manteltasche entwendet. Ebenso kam dem Fabrikanten Herrn M., in der Marienstraße aus dem Hause eine schwere goldene und sehr wertvolle Uhr abhanden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.
W Randerort am Petersberg, 10. October. Heute brannte hier das im Witwe Behrle gehörige Drescherhaus ab. Die Entzündung durch des Feuers ist noch nicht ermittelt.
A Aus dem Ariele Torjan. In der Ck- und (Ester) ist die Kartoffelkrankheit nicht beendet. Es ist eine gar traurige Arbeit. Sie über den Knächen stehen die Leute im Wasser und Wurst und haben und lüden nach Kartoffeln. Die Erde müssen auf Wühlrosen bis an die Wege getragen werden. Nicht 1/2 der Kartoffeln sind noch frei von Fäulnis. Wer es von den 1/2 erbeuten irgend machen kann, der schüttet sie auf die Scheunendecke, um sie zu trocknen. Die bestimmte Winterausfaat kann nicht gemacht werden, da die Pferde nicht auf den Boden können und die Leute nicht sich darauf setzen, und wenn Sommer getrodre sein zu müssen. Traurig sieht es auch mit den vielen Getreidebeständen in der hiesigen Gegend aus; ziemlich die Hälfte ist von dem vielen Regen durchsäuert, drinnen haufen sie durch Wasser von der Felder vertriebenen Mäuse befallen. Alle solche Dinge lassen sich natürlich nicht in die Waagen bestimmen. Weder Conservative noch Liberale lassen hier etwas von sich hören.
N Nriert, 10. October. (Reclamation gegen Communalrenten.) Meteorologische Vereinigungen) Seitens des hiesigen Regierungs-Präsidenten Herrn v. Kämpf wurde vor Kurzem eine Entscheidung getroffen, deren Veröffentlichung auch für mehrere Kreise nicht ohne Interesse sein dürfte, da auch aus anderen Ländern ähnliche Petitionen vorliegen. In Folge Antrags der Schiring, Eisenbahn durch den preussischen Staat war von dem hiesigen Beamten welche in den königl. Dienst übertraten, gegen die seitens uns Magistrate bewirte Veranlassung zur Communalrenten auf des hohen, Es tritt die Steuerbewilligung mit dem Gehalt vom 11. Juli 1882 und die zu bemehnde ergangene Allerhöchste Kabinetsordre vom 14. Mai 1882 Reclamation eingeleitet worden. Hiernach sind nämlich die Staatsbeamten nur mit der Hälfte ihres Gehalts zu leisten, während der hiesigen Beamten die volle Gehaltszahl beizubehalten wurde die Reclamation an den königl. Regierungs-Präsidenten weiter geleitet. Jetzt ist von letzterem ein für die Beamten günstiger Entscheid ergangen, als die Staatsbehörde Anweisung erhalten hat, die beteiligten Beamten taglos zu stellen. Die Redeunterstützung betrug mit dem 1. des Nachtrages übergehende Wohnenden genossen die Vergütung bereits im letzten Quartal. — Bei der hiesigen meteorologischen Anstalt sind im Laufe des III. Quartals für hiesig nachstehende Resultate festgestellt worden: Nach 15tägigem Durchschnitt betragt die mittlere Monats-Temperatur im Juli + 13,9° R. August 13,6° R. September 10,7° R. Sie betrug 1882 im Juli + 14,3° R. August 12,5° R. September 11° R. Der Grundwasserstand betrug am 16. Juli 2,45 m, am 16. August 2,65 m am 16. September 2,35 m. Die Bodenunterstützung betrug bei 1 m tief am 16. Juli + 14,8° R. 16. August + 11,6° R. 16. August + 9,6° R. 16. September + 10,4° R. Der Regenfall betrug im Monat Juli 8800 eem, August 5400 eem, und September 21 000 eem. Die Mitglieder des Solter Ihen Musikvereins, aber dessen geplante Veranstaltung zur Communalrenten-Generalariumierung sich für unüberwindlichen Besterbestand erklärt. Die Konterstation wird noch im Laufe dieses Monats beginnen und namentlich der tüchtig anerkannte Kämmerer des Vereins im Winter zwei größere Concerte im hiesigen Theater bringen. Auch namentlich fremde Kräfte sind zum Auftreten gewonnen.

N. Nriert, 11. October. Der Meister der hiesigen Königl. Gewerfabrik Wilhelm Sartory war, wie J. B. bereits berichtet, nach Ablauf seines Aöndlichen Urlaubes aus Straßburg i. E. hier nicht wieder eingetroffen. Die angestellten politischen Nachforschungen ergaben, daß er zuletzt in Retzow, a. d. Nhr. woselbst er Familienangelegenheiten zu regeln hatte, gesehen worden. Den Hinterbliebenen geht heute die Nachricht zu, daß die bereits angeordnete Rückreise durch Mordburg unterbrochen wurde. Die Leiche des S. wurde bei Mühlheim a. Rh. vom Roine ange-schwommen ist, in die Obduction ergab, daß sich kein Wasser im Magen befand. Selbstmord — zu dem auch nicht die geringste Veranlassung vorgelegen hätte — ist ausgeschlossen. S. hat einen Schlag mit einem schweren Werkzeug in den Rücken erhalten, außerdem aber einen Schuß in den Unterleib. Der Schuß scheint, da die Kleider nicht verbrannt sind, aus größerer Entfernung abgefeuert zu sein, und den S. zum Sinken gebracht zu haben. Der Schlag hat sodann ebenfalls den Unglücklichen den Rest gegeben. Die Untersuchung ist in vollem Gange und wird es hoffentlich gelingen den Mörder zu entdecken.
N Nriert, 9. October. (Neubau.) Durch Subst. Nischen-häufen.) Die Betriebsprüfung der Eisenbahnstr. Subst. Eisenbahnstr. sollte betanlich am 1. Nov. d. 3. stattfinden;

sätte diese Frist auch eingehalten werden können, wenn das Wetter in diesem Sommer nur einigermaßen besser gewesen wäre. Bis 1. Januar nächsten Jahres gedenkt man den Betrieb auf der Thierstraße befristet eröffnen zu können. Von Thierstraße bis Grimmerstraße hat schon voriger Woche eine Probefahrt stattgefunden. Die definitive Schienenlegung führt heute schon über Müdenborf Durms.
— **Gotha, 9. October.** (Jugendliche Durch-drener. Wildfreud.) Aus der hier bestehenden Anstalt für verwahrloste Knaben waren kürzlich drei solcher Juchser heimlich entwichen, um nach Verlegung mehrerer größerer und kleinerer Diebstähle sich in der Umgebung herumzutreiben. In Waltershausen fiel jedoch das hofsingswolle Knechtball durch seine Kleidung und sein Unbestreuen auf, wurde gefangenommen und nach hier wieder transportirt. — **Siebr** (heueren) Fabrikanten hat sich kürzlich der Einwohner N. in B. durch Aufstellen von Haken-fallen auf seinem Plane verhaftet, indem er wegen dieser unbotigen Jagdausübung von hiesigem Schöffengerichte zu einer Geldstrafe von 60 M. bzw. 20 Tagen Gefängnis verurteilt wurde.
B Gienach, 10. October. (Ein Lehener.) (Frer Schmans.) Nahe der hohen Sonne, im sogenannten „großen Saal“ ist ein mächtiger Hirsch, Lehener, tot aufgefunden worden. Da ein Theil des Geweihes zerbrochen war, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß dieser Hirsch im Kampf mit einem andern bei der jetzigen Brunstzeit den Kürzeren gezogen hat und in Folge dessen tödlich verwundet worden ist. — Der Frerer Schmans, der in Aufsehen erregender Weise die unrichtige Haltung des Bezirksdirectors Courday zu Gienach bei dessen Begräbnis ver-bährte, wird sein „verheißenes“ Vorgehen mit Verlegung zu büßen haben. Der Hirschkopf stempelt die diesbezügliche Beschwerte der Weimarschen Regierung als begründet an und wird gegen den genannten Heißlichen disciplinarisch einmehren.
+ An die Section Geschäftsleiter der 55. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte, die Herren Medicinalrath Dr. Mathes und Dr. Weemann in Gienach, ist nachdrücklich eine sehr anerkennte Zufahrt aus dem Geheimen Civilcabinet Sr. Maj. des Kaisers ergangen.
+ In der Provincial-Hebammen-Lehranstalt für Wittberg ist am 1. d. M. der neue Cursus mit einer Frequenz von 33 Schülerinnen eröffnet worden.

Civilstands-Register der Stadt Halle.
Wedlungen vom 10. October 1882.
Ausgehende: Der Brauer B. Müller und B. Herrling, Ball-bergrader 4.
Geborene: Ein unehel. Sohn, Baderstraße 9. — Dem Dreher C. Scherping eine Tochter, große Austraße 28. — Ein unehel. Sohn, Einbürgerungs-Str. 11. — Dem Kaufmann G. C. Saubel ein Sohn, Außerstraße 9a. — Dem Zimmermann G. Kamitz eine Tochter, Mittelweg 17. — Ein unehel. Sohn, Bürgerstraße 42. — Dem Bäckermeister G. Oerlich ein Sohn, Oerlichweg 24. — Dem Fleischer G. Haring eine Tochter, Breitenstraße 11. — Dem Zanz-lehrer H. Friede ein Sohn, große Braubergstraße 16. — Dem Kaufmann K. Ströhner eine Tochter, Bernburgstraße 13.
Gestorbene: Die Wittme Agnes Caroline Emad geb. Rasche, 72 Jahr 10 Monat 29 Tage, Ungenügendung, Kirchhof 15. — Der Stadtmacher Ernst Schiller, 75 Jahr 12 Tage, Hirschhofstraße, Stadtfriedhof. — Der Restaurateur Carl Otto Kühne, 45 Jahr 5 Monat 3 Tage, Uferstraße, Stadtfriedhof. — Des Instituts-dieners C. Vinber Tochter, lediggeboren, Domgasse 5/6. — Der Kosthül Gottlieb Heymann, 34 Jahr 6 Monat 18 Tage, Appelerstraße, Stadtfriedhof. — Des Kaufmanns S. Saubel Sohn, 7 Tage, Krämpfe, Außerstraße 9a. — Der Drehschleifer Ferdinand Schmidt, 55 Jahr 4 Monat, Ungenügendung, Oerlichweg 18.

Civilstands-Register von Giebichenstein.
Wedlungen vom 7. October 1882.
Geborene: Der Schuhmachermeister S. G. C. Sohn und W. verw. Widder geb. Krante, Auguststraße 63.
Geborene: Ein unehel. Sohn, kleine Breitenstraße 14. — Dem Schneider R. B. Schröder eine Tochter, Brunnenstraße 11. — Dem Schuhmachermeister C. G. Nitzing eine Tochter, Klei-straße 7. — Dem Maurer F. W. v. Gleichmann eine Tochter, Zrißstraße 2.
Telegraph. Coursbericht der Hall. Zeitung.
Berlin, den 11. October 1882.
4% Preussische Staatsoblig. 101.10, Oberösterrische Eisen- u. Stamm-Actien A. C. D. E. 258.10, Mainz-Badischer Eisen- u. Stamm-Actien 101.50, 4% Ang. Goldrenten 74.40, 4% Russische Eisen- u. 1880 70.90, Deutscher-Angr. Staatsbahn 596. — Deutscher Credit-Actien 538. — Tendenz: —
Telegraph. Getreide-Börse.
Weizen (gelb) October 178 — April-Mai 173. — besser.
Korn October 143.70, October-November. 138.70, April-Mai 136.50, höher.
Gerste October 120—200.
Ocker October 124. —
Erdraut October 51.90, October 52. —, April-Mai 52.70, besser.
Anhalt loco 60.80, October 60.30, April-Mai 60.30.

Telegraphische Depeschen.
Triest, 11. October. Ein Complément des Aten-sitäts-Oberst, der Apotheker Demetrio Bogaja, ist in Prato (Koskana) von der italienischen Polizei ver-haftet. Eine vorgekommene Untersuchung soll ein com-plextes Laboratorium von Sprengstoffschiffen konstatiert haben. Bogaja wurde bei der Verhaftung ohnmächtig.
Wien, 10. October. Am heutigen Galabier in Schön-brunn nahmen der Kaiser, der König von Griechenland, die obersten Hofchargen, die Ministre Graf Saloth, Graf Taaffe und Baron v. Kallay, der russische Vostschast, Fürst Lobanow, der griechische Gesandte, Fürst Jlyphant, und der dänische Gesandte, v. Nør, Theil.
Wien, 10. October. Der Kanabz bericht den Antrag Maronovic's wegen Regelung der Zustände der jüdischen Gemeinden und nach dem Antrag des Aufhufes an die Regierung aufzufordern, eine allseitige Regelung der Rechtsverhältnisse der jüdischen Bevölkerung vorzunehmen und namentlich eine Organisierung der Kultusgemeinden durchzuführen unter Festhaltung des Principals, daß den Vorständen der Kultusgemeinden jedes Hin-übergehen auf das den Civil- und Administrationsgesetzen vorbe-stimmte Gebiet unterlag.
Bukarest, 10. October. Der König von Serbien wird dem „Romanul“ zufolge am Sonnabend Vormittag in Pustschik eintreffen. Von Widin aus wird sich der König Milan auf einer ihm von dem Fürsten von Bulgarien zur Disposition gestellten Yacht nach Pustschik begeben.
Alexandria, 10. October. Heute sind gegen 200 Circuliere im Abuehen hier angekommen, die zur Einleitung in die ägyptische Handelsmarine bestimmt sind. — Der vor einigen Tagen wegen Aufbesserung zu neuen Gewalthalten in Tanta festgenom-mene Scheel ist mit 100 Soldaten befrast und gefangen ge-letzt worden; in Tanta wurde eine größere Quantität von Waffen in Beschlag genommen.

